

Welthundetag: Vom Kellerverlies in Ansfelden aufs Sofa

Datum 9.10.2026
Subjekt Bundesministerium für Inneres
Region Österreich
Kategorie Umwelt

Drei Jahre nach dem Tierquälereiskandal hat die Hälfte der in Vösendorf aufgenommenen Härtefälle ein Zuhause gefunden. Zuletzt zog Nimbus aus. Louise wartet noch.

Der Welthundetag am 10. Oktober ist der Anlass, an einen der schwersten Tierquälereifälle der vergangenen Jahre in Österreich zu erinnern – und an das, was seither möglich wurde.

Im September 2023 wurden bei einer behördlichen Abnahme in Ansfelden (Oberösterreich) 44 misshandelte Hunde aus dunklen Kellerräumen und kotverschmutzten Zwingern befreit. Die Tiere kannten kein normales Hundeleben. Viele waren schwer traumatisiert, hatten kaum Tageslicht gesehen und litten unter Krankheiten und Verletzungen. Sie waren für Hundekämpfe missbraucht worden. Nicht alle befreiten Hunde überlebten die Folgen der Strapazen.

Einen Teil der Hunde nahm das Tierschutzhaus Vösendorf auf. Pflege, tiermedizinische Versorgung und ein geduldiges, druckfreies Training begannen bei null: Geschirr, Leine, Autofahrt, fremde Menschen, andere Hunde. Viele hatten die Tiere von Anfang an abgeschrieben. Das Team aus Trainer:innen und Pfleger:innen von Tierschutz Austria nicht.

Am heutigen Welthundetag kann Tierschutz Austria sagen: Bereits die Hälfte dieser Härtefälle hat ein liebevolles Zuhause gefunden. Zuletzt Nimbus. Vom Kellerverlies aufs gemütliche Sofa – das intensive Training hat sich ausgezahlt.

Dass selbst Tiere mit schwerster Vergangenheit Vertrauen zurückgewinnen können, hat zuvor auch Vito gezeigt. Der American Staffordshire Terrier musste nach seiner Ankunft im Tierschutzhaus gegen Babesiose behandelt werden, eine gefürchtete, umgangssprachlich als „Hundemalaria“ bekannte Parasitenkrankheit. Mehr als zweieinhalb Jahre nach der Rettung zog er in sein Für-immer-Zuhause.

„Viele haben diese Hunde abgeschrieben. Wir nicht“, so Stephan Scheidl, Tierheimleiter von Tierschutz Austria. „Nimbus und Vito zeigen, dass Zeit, Training und verlässliche Menschen aus einem Härtefall ein Familienmitglied machen können. Genau dafür ist der Welthundetag da: nicht nur zum Feiern, sondern zum Hinsehen.“

Gemeinsam mit Nimbus musste auch Louise im Kellerverlies viel Leid ertragen. Die freundliche Hündin hat große Fortschritte gemacht und wartet trotz allem noch auf ihr Zuhause. Wer einen Langsitzer aufnehmen kann, ist im Tierschutzhaus Vösendorf willkommen. Wer nicht adoptieren kann, finanziert mit einer Spende Training und Versorgung: 20 Euro schenken Louise ihre Lieblingsleckerlis, 50 Euro sichern einen Monat Versorgung, 100 Euro das für sie so wichtige Training.

Fotos (honoarfrei)

Louise und Nimbus

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20261008_OTS0065/welthundetag-vom-kellerverlies-in-ansfelden-aufs-sofa